

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Band:** - (2004)  
**Heft:** 63

**Artikel:** Füttere mich!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-552645>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Füttere mich!

Mit weit aufgesperrten Schnäbeln signalisieren diese junge Stare, dass sie gefüttert werden wollen. Mama und Papa Star sehen allerdings mehr als wir. Denn sie können die UV-Strahlen wahrnehmen, die von den Schnäbelrändern und der Haut am Körper der Jungvögel reflektiert werden. «Die UV-Signale sind vermutlich eine Orientierungshilfe für die Eltern, die sich beeilen müssen, um mehr Zeit für die Nahrungssuche zu haben», sagt Philipp Heeb von der Universität Lausanne, der die Resultate mit Kollegen im Magazin «Nature» publizierte. Zudem zeigte sich: Je besser das Immunsystem der Jungvögel, desto stärker reflektieren sie UV-Licht, und je stärker sie UV-Licht reflektieren, desto mehr Futter kriegen sie. Vermutlich lohnt es sich für Mutter und Vater Star, am meisten in ihre stärksten Nachkommen zu investieren. **em** ■

Nature, Band 431, S. 262  
Bild: Bengt Lundberg/Sutter